

## Schulinternes Curriculum Q1

## Inhaltsfeld Theater: ein Drama inszenieren

Unterrichtssequenzen/ Phasen	Schwerpunkt zu entwickelnden Kompetenzen	Konkretisierte Unterrichtsinhalte und Verfahren	Materialien/ Medien	Schwerpunktmäßige Leitfragen zur Leistungsbewertung
<b>Einführungsphase in die Grundlagen des Schauspiels</b> (ca. bis zu den Herbstferien)	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• körperliche Ausdrucksmöglichkeiten (Körperspannung und –haltung, Bewegung, Mimik, Gestik) gestalterisch variieren und sie rollenbezogen anwenden (TP2)</li> <li>• in Spielsequenzen auf Mitschülerinnen und Mitschüler bezogen agieren und dabei eine Gestaltungsabsicht realisieren (TP5)</li> </ul>	Vorstellung der Inhalte und Verfahren im Literaturkurs „Theater“, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Projektorientiert</li> <li>- Probenstagebuch</li> <li>- Bewertungskriterien</li> </ul> Ensembleentwicklung (Menschliche Maschine, einander auffangen, Blindenführen, gordischer Knoten...)                     Feedbackregeln	Kopie mit zentralen Punkten, insbes. zur Leistungsbewertung, Probenraumordnung; Fragebogen (Was kann ich; was möchte ich...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- In welchem Maße sind Bereitschaft und Fähigkeit erkennbar, sich auf unterschiedliche Kontakt- und Vertrauensübungen einzulassen?</li> </ul>
	Die SuS können... <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriterien für die ästhetische Qualität theatraler Produkte benennen und erläutern (TR2)</li> <li>• TP2</li> <li>• Improvisationen für die Entwicklung von Spielszenen einsetzen (TP 3)</li> </ul>	Bewusstmachung und Entwicklung der mimischen und pantomimischen Ausdrucksfähigkeiten	Auszüge aus Peter Brooks: Das offene Geheimnis u. Augusto Boal: Theater der Unterdrückten/ Samy Molcho: Körpersprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie konzentriert und rollengetreu wird an mimischen und pantomimischen Ausdrucksfähigkeiten gearbeitet?</li> </ul>
	Die Schülerinnen und Schüler können ... körperliche Ausdrucksmöglichkeiten (Körperspannung und -haltung, Bewegung, Mimik, Gestik) gestalterisch variieren und sie rollenbezogen anwenden (TP2);	Raum als wesentliche Komponente des Theaterspiels erfahren und gestalten (Auftrittsübungen; unterschiedliche Bühnenformen, Nutzen von Spielräumen jenseits der Bühne)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welchem Maße erfolgt ein spielerisches Sich-Einlassen auf theatrale Gestaltungsmittel, die den Raum als wesentliche Komponente des</li> </ul>

	Raum (Positionierung, Raumwege) als wesentliche Komponente des Theaterspiels in seiner Wirkung beschreiben und gestalten (TP7)  (TP3), (TP6)			Theaterspiels akzentuieren?
	(TP7)  (TP2), (TP3), (TP4)	Bewegungstheater( Übungen zur Rhythmusschulung, Zeitlupenbewegung...)	Unterschiedliche, instrumentale Musiktitel	Wie verständlich können Wahrnehmungen zu einer theatralen Präsentation unter Rückgriff auf Fachtermini beschrieben werden?
	Die Schülerinnen und Schüler können ... verschiedene Formen und Produkte theatraler Darstellung unterscheiden (TR4)  (TR2), (TR5)	Besuch einer Aufführung vorbereiten und durchführen	Aufführungsbesuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welchem Maße wird die Kompetenz nachgewiesen, komplette Theaterproduktionen kriterienorientiert und kompetent zu beurteilen?</li> <li>• Wie differenziert und vollständig werden relevante dramaturgische Gestaltungsmittel im Zusammenhang mit einer Theaterpräsentation identifiziert und benannt?</li> </ul>
	Die Schülerinnen und Schüler können ... Gestaltungsmöglichkeiten, die Stimme und Sprechen bieten (u.a. Lautstärke, Stimmlage, Artikulation, Dynamik, Betonung, Tempo, Ausdruck, Sprechstile), zielgerichtet einsetzen (TP1) (TP3), (TP4), (TP5)	Stimmschulung (Zwerchfellatmung, Tunnelsprechen, Korkensprechen, Zungenbrecher, Rezepte sprechen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zungenbrechertexte</li> <li>• Weinkorken</li> <li>• Rezepte</li> <li>• Max Frisch: Fragebogen</li> <li>• „Perlemann kommt nicht“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie sicher, hörbar und ausdrucksstark werden Rollentexte vorgebracht?</li> </ul>
	Die Schülerinnen und Schüler können ...	Improvisationstheater		<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welchem Maße ist bei</li> </ul>

	<p>Improvisationen für die Entwicklung von Spielszenen einsetzen (TP3); in unvorhergesehenen Spielsituationen angemessen reagieren und improvisieren (TP4)</p> <p>(TP1), (TP2), (TP5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit hinführenden Übungen und Warm ups</li> <li>- Rate-, Einspring- Gefühls- und Strukturspiele</li> </ul>		<p>Improvisationsübungen unterschiedlicher Art die Bereitschaft und Fähigkeit erkennbar, auf unvermittelte Spielimpulse direkt und rollenadäquat zu reagieren?</p>
<p><b>Projektphase:</b> Inszenierung des Stückes</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <p>Texte im Hinblick auf die Möglichkeit der theatralen Umsetzung analysieren und beurteilen (TR1)</p> <p>(TP3)</p>	<p>Stückauswahl und -bearbeitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Textbuch: umschreiben und kürzen</li> <li>• Ein Gefühl für die Handlung bekommen (Im Kreis, Drei-Minuten-Stücke, Standbilder der Szenen, Variationen auf ein Stück)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texthefte bzw. Textcollagen zu einem Überthema</li> <li>• Terminplan bis zur Aufführung (Festlegung der Wochenendproben)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welchem Umfang und in welcher Qualität wird Textmaterial für das Theaterprojekt verfasst und zusammengestellt?</li> <li>• Wie stichhaltig und nachvollziehbar wird die Eignung von Texten und Materialien für die Theaterproduktion begründet?</li> <li>• In welchem Maß können nachvollziehbare Zusammenhänge zwischen gestalterischen Mitteln und Wirkungsintentionen bei einer theatralen Darbietung festgestellt und begründet werden?</li> <li>• Wie realistisch wird die Umsetzbarkeit von szenischen Entwürfen mit Blick auf die zur Verfügung stehende Zeit und die räumlichen Gegebenheiten eingeschätzt? In welchem Umfang und in</li> </ul>

				<p>welcher Qualität wird Textmaterial für das Theaterprojekt verfasst und zusammengestellt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie stichhaltig und nachvollziehbar wird die Eignung von Texten und Materialien für die Theaterproduktion begründet?</li> <li>• In welchem Maß können nachvollziehbare Zusammenhänge zwischen gestalterischen Mitteln und Wirkungsintentionen bei einer theatralen Darbietung festgestellt und begründet werden?</li> <li>• Wie realistisch wird die Umsetzbarkeit von szenischen Entwürfen mit Blick auf die zur Verfügung stehende Zeit und die räumlichen Gegebenheiten eingeschätzt?</li> </ul>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können... Gestaltungsmöglichkeiten, die Stimme und Sprechen bieten, zielgerichtet einsetzen (TP1); TP2</p>	<p>Rollenvergabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Improvisation aus der Rolle heraus, einzelne Szenen anspielen lassen</li> </ul> <p>Einfinden in die Rolle/Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenfragebogen ausfüllen, Rollenbiographien schreiben</li> <li>- Heißer Stuhl, Standbilder der Rollen</li> <li>- Hintergrundinformationen/Bilder zu einer bestimmten Epoche</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rollenfragebogen</li> <li>• Epochenplakate</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welchem Maße wird sich in die Rolle hineinversetzt?</li> <li>• Wie genau werden Text- und Epochenkenntnisse in der Rolle umgesetzt?</li> </ul>

		recherchieren		
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ... zwischen verschiedenen theatralen Gestaltungsvarianten von Wirklichkeit unterscheiden und begründet auswählen (TR3);</p> <p>Kriterien für die Qualität theatraler Produkte konstruktiv auf die szenische Arbeit mit dem Ziel der Produkt-Optimierung anwenden (TR2);</p> <p>die Wirkung von Kostümen, Requisiten, Bühnenbild, Licht, akustischen Mitteln (Musik, Geräusche, Stille) und medialen Einspielungen für eine Theaterproduktion beschreiben und einschätzen sowie funktional für das eigene Produkt einsetzen (TP6), (TP8), (TP9); (TP10), (TP11)</p>	<p>Die Inszenierung</p> <p>Die TN rekapitulieren auch mit Hilfe ihrer Probenstagebücher die Präsentationsformen, die sie im bisherigen Kursverlauf kennen gelernt haben. Szene werden unter der Beteiligung möglichst vieler Kursteilnehmer präsentiert und auf der Basis der Feedbacks optimiert.</p> <p>Diejenigen, die die Szenen entwickelt haben, übernehmen Spielleiterfunktionen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probenstagebuch</li> <li>• Musikeinspielungen</li> <li>• Selbst erstellte Skizzen und Beschreibungen zu den Szenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie ideenreich und innovativ wird der Einsatz von theatralen Gestaltungsmitteln in eigenen Darbietungen gestaltet?</li> <li>• Wie differenziert kann die Eignung unterschiedlicher Gestaltungsmittel für die Realisierung einer Szene reflektiert werden?</li> <li>• In welchem Maße wird über die Auswahl der Gestaltungsmittel die jeweilige Gestaltungsabsicht erkennbar?</li> <li>• Wie hilfreich ist erteiltes Feedback für die Verbesserung szenischer Darbietungen anderer?</li> </ul>
	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ... eigene und fremde Theaterprodukte in ihrer Qualität kriteriengestützt beurteilen (TR5);</p> <p>in Spielsequenzen auf Mitschülerinnen und Mitschüler bezogen agieren und dabei eine Gestaltungsabsicht realisieren (TP5)</p> <p>(TP2), (TP9), (TP10), (TR3), (TR4)</p>	<p>Es werden Sonderproben an freien Tagen und Stellproben (für Auf-/Abgänge, Lichtwechsel, Umbauten, Musik- und Toneinspielungen) durchgeführt. In Einzelproben wird an der Sprache und am körperlichen Ausdruck u.ä. einzelner TN gearbeitet. Es folgen Durchlaufproben, parallel wird an Werbepublikaten gearbeitet. Je zwei TN erstellen einen Flyer und Programmheft.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle für das Stück erforderlichen Requisiten, Kulissen, Einspielungen etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie überzeugend werden im Hinblick auf den körpersprachlichen Ausdruck und die Interaktion Rollen auf der Bühne verkörpert?</li> <li>• Wie gründlich werden die szenischen Abläufe einer Theaterpräsentation analysiert und reflektiert, um so mögliche Schwachpunkte und Schwierigkeiten identifizieren zu können?</li> <li>• Wie geeignet sind die planerischen Modifikationen,</li> </ul>

				<p>um diese Schwierigkeiten ausräumen zu können?</p>
<p style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Präsentationsphase</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können ... in gemeinsamer Arbeit eine öffentliche Theateraufführung planen, organisieren und durchführen (TP12); unter Einbeziehung der Publikumsreaktionen die Wirkung der eigenen Aufführung analysieren und beurteilen (TR6)</p> <p>(TP4), (TR2), (TR3), (TR4), (TR5)</p>	<p>Die Generalprobe und auch die Aufführungen werden gespielt. In den Evaluationen wird jeweils kritisch diskutiert, an welchen Stellen und mit welchen Mitteln noch eine Optimierung im Sinne einer Wirkungssteigerung zu erzielen ist. Dabei werden auch die Ergebnisse aus Nachbesprechungen mit dem Publikum berücksichtigt. Nach jeder Aufführung beteiligen sich alle an Aufräum- und Entsorgungsarbeiten.</p> <p>Für die Aufführungen wird kein Eintritt genommen, so dass für die Musik-Einspielungen keine GEMA-Gebühren anfallen. Von der Möglichkeit zu spenden wird jedoch umfassend Gebrauch gemacht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle für das Stück erforderlichen Requisiten, Kulissen, Einspielungen etc.</li> <li>• Lichtplan, Umbaupläne ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In welchem Umfang, mit welcher Intensität und mit welcher Verlässlichkeit wurden Arbeiten zu den unterschiedlichen Bereichen der dramaturgischen Gestaltung des Stücks übernommen (z.B. zu Requisiten, Kostümen, Bühnenbild)?</li> <li>• In welchem Umfang, mit welcher Intensität und mit welcher Verlässlichkeit wurden Arbeiten zu den unterschiedlichen Bereichen der dramaturgischen Gestaltung des Stücks übernommen (z.B. zu Requisiten, Kostümen, Bühnenbild)?</li> <li>• Wie groß ist die geistige Beweglichkeit, um in Spielszenen auf Unerwartetes improvisierend reagieren zu können?</li> <li>• Wie realistisch und selbstkritisch wird die eigene Rolle bei der Realisierung des Theaterprojekts eingeschätzt?</li> </ul>